



„Die Eisenbahner haben Anerkennung und Wertschätzung ihrer Arbeit verdient. Die DB muss die Steuergelder endlich in die Eisenbahner, in die Zukunft des Eisenbahnsystems und in die Klimaziele investieren und darf sie nicht länger sinnlos verbren-

nen. Die Fahrgäste werden es ihr danken“, so der GDL-Bundesvorsitzende.

Protest vor dem Bahntower

Am 17. August 2021 zeigten der dbb und die GDL um 13.30 Uhr

in Berlin am Potsdamer Platz Flagge und demonstrierten.

„Gemeinsam mit dem gerade abgeschlossenen Arbeitskampf sollte das Bahnmanagement diese Aktion sehr ernst nehmen und sich von seiner Eskala-

tions und Täuschungsstrategie schnellstmöglich verabschieden. Statt Nebelkerzen zu werfen, gilt es ein verhandlungsfähiges Angebot auf den Tisch zu legen“, so Weselsky. „Die Wut der Eisenbahner über dieses Management wächst stündlich.“ ■

VDL Niedersachsen

Heute wollen wir den VDL-Landesverband Niedersachsen im VDL-Berufsverband Agrar, Ernährung, Umwelt vorstellen. Wir haben dafür mit Dr. Juhl Jörgensen gesprochen, der als einer von drei Vorsitzenden die Belange des öffentlichen Dienstes vertritt.

Herr Dr. Jörgensen, wir würden uns freuen, wenn Sie uns Ihre Gewerkschaft etwas näher vorstellen.

Der VDL-Berufsverband Agrar, Ernährung, Umwelt vertritt die beruflichen Interessen derjenigen, die ein Hochschulstudium in den Agrarwissenschaften, Ernährungs-, Forst- und Gartenbau- bis hin zu den Umweltwissenschaften absolviert haben oder noch absolvieren. Der VDL-Landesverband Niedersachsen ist mit aktuell über 400 Mitgliedern einer von sieben rechtlich selbstständigen Landesverbänden und zwei Landesgruppen im VDL-Bundesverband, der als Dachverband mit einer hauptamtlichen Geschäftsstelle in Berlin ansässig ist.

Der VDL ist ein Berufsverband. Da die Absolvent*innen der grünen Studiengänge auf dem Arbeitsmarkt als Generalisten gelten, sind VDL-Mitglieder praktisch überall anzutreffen: von der Agrarverwaltung bis zur Zukunftsforschung, vom öffentlichen Dienst über Fach- und Führungspositionen im Agribusiness bis hin zu landwirtschaftlichen Betrieben und wissenschaftlichen Institutionen. Insofern ist der VDL als Berufsverband nur bedingt mit einer „klassischen Gewerkschaft“ zu vergleichen.

Der VDL bildet das einzige berufliche Netzwerk der grünen Branche, das deutschlandweit alle Hochschulen und Fachrichtungen, alle Unternehmen und Institutionen und alle Generationen von den Studierenden bis zu den Pensionären unter einem gemeinsamen Dach vereint. Angesichts der Heterogenität der Berufsfelder setzt der VDL den Schwerpunkt auf differenzierte Berufsfeldarbeit mit fachübergreifenden Ansätzen der beruflichen Weiterbildung und Förderung von Soft Skills.

Nachdem ursprünglich der öffentliche Dienst als Hauptarbeitgeber die wichtigste Rolle für die VDL-Mitglieder spielte, verschob sich in den letzten Jahrzehnten das Verhältnis zugunsten der gewerblichen Wirtschaft. In der Agrarverwaltung ist die Landwirtschaftskammer Niedersachsen der wichtigste Arbeitgeber. Weitere bedeutende Arbeitsbereiche in Niedersachsen sind die Berufsschulen sowie Institutionen der landwirtschaftlichen Ressortforschung des Bundes.

Beschreiben Sie bitte Ihren persönlichen Weg als Gewerkschafter bis zum Vorsitzenden.

Mein berufsständisches Engagement begann 1995 im Sprecherteam der VDL-Studentengruppe Göttingen, 2011 wurde ich in den Vorstand des VDL-Landesverbandes Hannover gewählt. Im Jahr 2000 trat ich auch in den Landesverband der Agraringenieure Niedersachsen (LAI) ein, dessen Vorsitz ich 2015 übernahm. 2016 konnten wir die Verschmelzung der drei Berufsbände VDL Weser-Ems, VDL



> Dr. Juhl Jörgensen

Hannover und LAI zum VDL-Berufsverband Agrar, Ernährung, Umwelt – Landesverband Niedersachsen vollziehen. Seitdem bin ich einer von drei Vorsitzenden des VDL Niedersachsen und seit 2019 Sprecher der Sparte Öffentlicher Dienst des VDL-Bundesverbandes. Hier trete ich dafür ein, die Sparte Öffentlicher Dienst zu stärken und die Werbung von Mitgliedern für den dbb/NBB zu intensivieren.

Als Teil der großen NBB- und dbb Familie ist auch Ihr Verband in das verbandsgewerkschaftliche Gesamtkonzept mit eingebunden. Welche Erwartungen haben Sie an den NBB in den kommenden Jahren?

Meine Erwartung an den NBB ist, dass er sich auf Landesebene für einen leistungsfähigen öffentlichen Dienst einsetzt, der auch die Anforderungen und Erwartungen erfüllen kann, die seitens der Gesellschaft hinsichtlich der Aufgabenerledigung in Verwaltung, Bildung, Sicherheit, Ernährung und Umwelt gestellt werden. Dafür ist nicht nur eine ausreichende Finanzmittelausstattung in den jeweiligen Ressorts erforderlich, sondern auch die Gewinnung von geeigneten und motivierten Nachwuchskräften für neu zu besetzende Stellen.

Vor diesem Hintergrund habe ich die Erwartung, dass sich der NBB in den kommenden Jahren für gute Weiterentwicklungsmöglichkeiten der bereits im öffentlichen Dienst beschäftigten Beamten und Angestellten einsetzt und auch für die Verbesserung der Attraktivität des öffentlichen Dienstes bei potenziellen Bewerbern und Berufsanfängern einsteht. Insbesondere die Digitalisierung spielt in diesem Zusammenhang eine immer wichtigere Rolle.

Die vergangenen 1,5 Krisenjahre waren für die gesamte Bevölkerung sehr anstrengend und fordernd. Was war in Ihrem Verband besonders herausfordernd? Wo lagen Schwierigkeiten und wo haben sich vielleicht sogar Chancen ergeben?

Auch in unserem Verband war es herausfordernd, den Kontakt zu den einzelnen Mitgliedern zu halten. Telefonate und Mails waren kein ausreichender Ersatz und die digitalen Kommunikationswege mussten wir uns erst erschließen. Und genau darin boten sich Chancen. Mit neuer Technik setzten sich Online-Besprechungen und Online-Tagungen durch. Auch wenn digitale Formate ganz neue Möglichkeiten bieten, Mitglieder unabhängig von Entfernungen einzubinden, sind persönliche Kontakte dennoch unverzichtbar. Wir nehmen aus dieser Zeit mit, dass wir sowohl den persönlichen Kontakt als auch schnelle und effiziente Online-Formate für eine gute Verbandsarbeit brauchen und und nutzen werden.

Wir bedanken uns recht herzlich bei Herr Dr. Jörgensen und dem VDL Niedersachsen. ■

